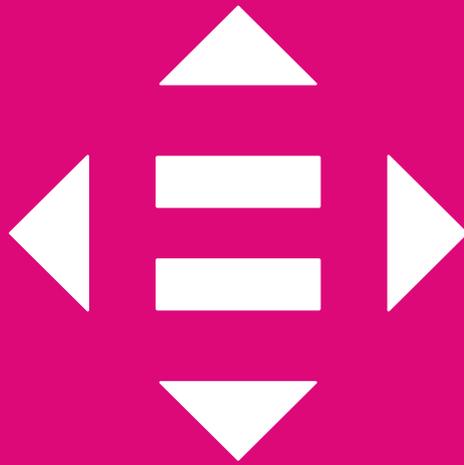


10 WENIGER UNGLEICHHEITEN





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Weltweit leben 7 Milliarden Menschen in 193 Nationen. Sie sprechen 6.500 Sprachen und ordnen sich mehr als 1.300 Ethnien zu. Diese Vielfalt ist beeindruckend und schützenswert. Doch in vielen Bereichen existieren große Ungleichheit und Diskriminierung aufgrund von Herkunft, körperlicher Verfassung oder Einkommen. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft innerhalb und zwischen den Ländern immer weiter auseinander und wirkt sich zunehmend negativ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung aus.

Worldwide, 7 billion people live in 193 nations. They speak 6,500 languages and belong to more than 1,300 ethnic groups. This diversity is impressive and worth protecting. But in many areas, there is great inequality and discrimination based on origin, physical condition or income. The gap between rich and poor is widening both within and between countries, with increasingly negative impacts on social cohesion and development.

Die 42 reichsten Menschen der Welt haben so viel Vermögen wie die 3,7 Mrd. Menschen der ärmeren Hälfte zusammen.

The 42 richest people in the world have as much wealth as the 3.7 billion people of the poorer half of the world's population.

Quelle/Source: Oxfam

In Deutschland besitzen 10% der Bevölkerung knapp 55% des gesamten Nettovermögens.

In Germany, 10% of the population owns just under 55% of the total net wealth.

Quelle/Source: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Mehr als 75% der bekannten staatenlosen Bevölkerungsgruppen gehören weltweit zugleich Minderheiten an.

More than 75% of the known stateless population groups worldwide are also minorities.

Quelle/Source: UNHCR

Menschen mit Behinderung sind weltweit die größte Minderheit. In Deutschland hat jeder 8. Mensch eine Behinderung.

People with disabilities are the largest minority in the world. In Germany, one in every 8 people has a disability.

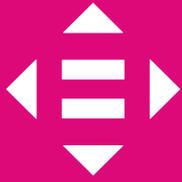
Quelle/Source: Aktion Mensch



Erst 2002 wurde die deutsche Gebärdensprache als vollwertige Sprache anerkannt. Mehr als 140.000 Menschen in Deutschland sprechen sie.

German sign language was not recognised as a full language until 2002. More than 140,000 people in Germany speak it.

Quelle/Source: Ostsee Zeitung



Naturschutz und Ziel 10 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 10 –
how is it all connected?

THE GAP

1. Von den Rechten und Pflichten einer nachhaltigen Waldnutzung /
The rights and obligations of sustainable forest use
2. Hilfsfonds für Naturschutzheld*innen /
Aid fund for nature conservation heroes
3. Barrierefreie Naturerlebnisse / Barrier-free nature experiences
4. Abbau von Ungleichheiten innerhalb des NABU – der Länderfinanzausgleich /
Reducing inequalities within NABU – the fiscal equalisation system for the Länder
5. Zusammen wachsen / Growing together

Von den Rechten und Pflichten einer nachhaltigen Waldnutzung

Die Naturwälder des Kafa-Biosphärenreservats liefern, neben Feuerholz, auch Wild-Kaffee, Früchte, Pilze, Medizin, Gewürze, Honig und Bienenwachs und sind deshalb von besonderer Bedeutung für die Menschen in der Region. Gemeindebasiertes Waldmanagement (PFM) ist ein Instrument zum nachhaltigen Walderhalt, welches der NABU seit Jahren erfolgreich einsetzt. Der NABU unterstützt z.B. die Gemeinden dabei, die offiziellen Nutzungsrechte an einem bestimmten Stück Wald zu erhalten. Gleichzeitig

werden ihnen aber auch die Pflichten zum Schutz auferlegt. So steigt das eigene Verantwortungsbewusstsein gegenüber den natürlichen Ressourcen, aber auch die Einkommenssicherheit, da z.B. gegen illegale Rodung sogar strafrechtlich vorgegangen werden kann. Eine enge Begleitung durch das lokale NABU-Team sowie zusätzliche Aufforstungs- und Agroforstmaßnahmen ergänzen die Einkommensmöglichkeiten der PFM-Gruppen. So stellt PFM ein wichtiges Bindeglied zwischen Armutsbekämpfung und Waldschutz dar und kann helfen, Ungleichheiten zu reduzieren.



The rights and obligations of sustainable forest use

In addition to firewood, the natural forests of the Kafa Biosphere Reserve also provide wild coffee, fruit, mushrooms, medicine, spices, honey and beeswax and are therefore of particular importance for the people in the region. Community-based forest management (PFM) is an instrument for sustainable forest conservation, which NABU has been implementing successfully for years. For example, NABU supports communities in obtaining the official rights to use a certain piece of forest. At the same time, however, they are also imposed with protection obligations. This both increases their sense of responsibility towards natural resources and their income security, as illegal logging, for example, can be then prosecuted. Close monitoring by the local NABU team and additional afforestation and agroforestry measures complement the income opportunities of the PFM groups. PFM thus represents an important link between poverty reduction and forest protection and can help to reduce inequality.

Aid fund for nature conservation heroes

Rangers are risking their lives for the protection of nature and wild species. Increasingly heavily armed poachers are targeting elephants and rhinos, despite international trade bans. They also do not shy away from attacks on humans. But the animals can also pose a danger, e.g. if they cannot distinguish between attacker and protector in an emergency.

Every year, around 40 rangers die in Africa. Many more are seriously injured. Their families not only lose a loved one, but usually also the main income sustaining the whole family. That is why NABU International has set up an international aid fund for rangers. The money is currently being used to support children of killed rangers in Kenya and India and allow them to pursue their education in school and vocational training. You too can help the rangers at www.NABU-International.de/rangerfonds



Foto: David Kariuki

Hilfsfonds für Naturschutzheld*innen

Ranger*innen riskieren im Einsatz für den Natur- und Artenschutz ihr Leben. Zunehmend schwer bewaffnete Wilder*innen haben es, trotz internationaler Handelsverbote, auf Elefanten und Nashörner abgesehen. Sie schrecken auch vor Angriffen auf Menschen nicht zurück. Aber auch die Tiere können eine Gefahr darstellen, z.B. wenn sie im Ernstfall nicht zwischen Angreifer*innen und Beschützer*innen unterscheiden können.

Jedes Jahr sterben etwa 40 Ranger*innen in Afrika. Viele weitere werden schwer verletzt. Angehörige verlieren nicht nur einen geliebten Menschen, sondern meist auch das Haupteinkommen der ganzen Familie. Darum hat NABU International einen internationalen Hilfsfonds für Ranger*innen gegründet. Mit dem Geld werden derzeit u.a. Kinder von getöteten Ranger*innen in Kenia und Indien in ihrer Schul- und Berufsausbildung unterstützt. Helfen auch Sie den Ranger*innen: www.NABU-International.de/rangerfonds



Barrierefreie Naturerlebnisse

Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote in der Natur stellen für viele Menschen, vor allem für Menschen mit Behinderung, eine besondere Herausforderung dar. Mittlerweile bieten aber viele NABU-Umweltzentren, wie z.B. die Naturschutzstation Münsterland, Lösungen an.

Durch rollstuhlgerechte Wanderwege, Sinnesgärten und Ausstellungsmodulare, barrierefreie Exkursionsangebote und die Entwicklung technischer Lösungen zur Informationsvermittlung soll allen Zielgruppen – von Schulklassen über Familien bis hin zu Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen – die Natur näher gebracht werden. Denn wir können nur schützen, was wir auch kennen. Erkundigen Sie sich gerne bei den NABU-Naturschutzzentren direkt nach Angeboten:
www.NABU.de/Zentren



Foto: Wolfgang Eckert

Barrier-free nature experiences

Leisure activities and educational opportunities in nature present special challenges for many people, especially for those with disabilities. However, many NABU environmental centres, such as the Münsterland nature conservation station, offer solutions.

Wheelchair-accessible hiking trails, sensory gardens and exhibition modules, barrier-free excursion offers and the development of technical solutions to convey information are intended to bring nature closer to all target groups – from school classes and families to senior citizens and people with disabilities. Because we can only protect what we know. Please contact the NABU Nature Conservation Centres directly to inquire about offers; you will find an overview at www.NABU.de/Zentren

Abbau von Ungleichheiten innerhalb des NABU – der Länderfinanzausgleich

Ähnlich wie in den Bundesländern, gibt es auch für die Landesverbände des NABU einen Länderfinanzausgleich, um strukturelle Ungleichgewichte zu mildern.

Er bemisst sich an der Mitgliederzahl und wird bezahlt an Landesverbände mit weniger als 15.000 Mitgliedern, bei Stadtstaaten weniger als 7.500. Wächst die Mitgliederzahl eines Nehmerlandes (Stichtag ist der 1. Januar eines jeden Jahres), verringert sich der Zuschuss um einen festgelegten Betrag pro 1.000 neue Mitglieder.

Der NABU-Jahresbericht steht online zur Verfügung unter www.NABU.de/Jahresbericht

Reducing inequalities within NABU – the fiscal equalisation system for the Länder

Similar to the federal states, NABU's regional associations also have a fiscal equalisation system in order to alleviate structural imbalances.

It is measured by the number of members and is paid to regional associations with less than 15,000 members, and less than 7,500 in the case of city states. If the number of members of a recipient country increases (the deadline is January 1st each year), the subsidy is reduced by a fixed amount per 1,000 new members. The NABU Annual Report is available online at www.NABU.de/Jahresbericht



Zusammen wachsen

Nicht erst seit 2015 kommen Menschen auf der Suche nach Schutz nach Deutschland. Sie müssen aufgrund von Kriegen, Zerstörung ihrer Lebensgrundlage, Perspektivlosigkeit in ihren Heimatländern oder anderen Bedrohungen aus ihrer Heimat fliehen. Ein großer Teil der Geflüchteten sind dabei junge Menschen.

Um ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung in unserem Verband zu geben, hat die NAJU von 2016 bis 2018 mit dem Jugendrotkreuz das von der DBU geförderte Projekt „Zusammen Wachsen“ umgesetzt. Im Rahmen des Projektes fanden Multiplikator*innen-Fortbildungen statt, es wurden Modellprojekte von NAJU-Gruppen gefördert und es entstand eine Broschüre, die in vier weitere Sprachen übersetzt wurde.

Die Öffnung der NAJU für junge Menschen, die vor kurzer oder längerer Zeit nach Deutschland gekommen sind, bleibt eine wichtige gesamtverbandliche Aufgabe, die insbesondere in den NAJU-Ortsgruppen aktiv vorangetrieben wird. Weitere Infos gibt es unter www.NAJU.de/für-jugendliche/zusammen-wachsen

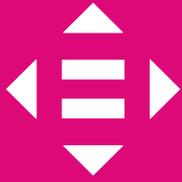
Growing together

Not only since 2015 people come to Germany in search of safety. They flee their homeland because of wars, destruction of their livelihood, lack of prospects in their home countries or other threats. A large proportion of the refugees are young people.

In order to give them opportunities to participate in our association, the NAJU and the Youth Red Cross implemented the DBU-funded project "Growing Together" from 2016 to 2018. Within the framework of the project, multipliers were trained, model projects were supported by NAJU groups, and a brochure was produced which was translated into four other languages.

Opening NAJU to young people who came to Germany recently or a longer time ago remains an important task for the NAJU as a whole, which is in particular promoted by the local NAJU groups. Further information can be found at www.NAJU.de/für-jugendliche/zusammen-wachsen





Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sich dafür einsetzen, dass Webseiten, Kitas, Schulen, Universitäten und andere Einrichtungen barrierefrei sind und Diskriminierung keinen Platz hat.

Become engaged in ensuring that websites, day-care centres, schools, universities and other institutions are barrier-free and that discrimination is not tolerated.



Bei Diskriminierung nicht wegschauen, sondern thematisieren und betroffenen Menschen Hilfe anbieten.

Do not look the other way when it comes to discrimination, instead draw attention to it and offer help to the people affected.

Den Ausbau internationaler Finanzierungsinstrumente für Natur- und Umweltschutz fordern, da von einer intakten Natur insbesondere Minderheiten, z.B. indigene Völker, profitieren.

Demand the expansion of international financing instruments for nature conservation and environmental protection, as minorities, e.g. indigenous peoples, in particular benefit from intact nature.



Organisationen unterstützen, die sich auch international gegen Diskriminierung und den Abbau von Ungleichheiten einsetzen.

Support organisations that fight against discrimination worldwide and strive to reduce inequality.

Den internationalen Ausbau von Sozialsicherungssystemen, wie Krankenkassen und Renten, fordern.

Call for the international expansion of social security systems, such as health insurance funds and pensions.



Sich ehrenamtlich engagieren, z.B. bei Sprach- und Integrationskursen für geflüchtete Menschen oder in der Freizeitgestaltung mit Menschen mit Behinderung.

Volunteer, e.g. in language and integration courses for refugees or in leisure activities for people with disabilities.